

Jahresrückblick der Jagenden Teckel 2025/2026

Die jagenden Teckel bestehen mit Stand Januar 2026 aus 21 Hundeführern. Unsere jagenden Teckel haben im Jagdjahr 2025/2026 an sieben Drückjagden teilgenommen. Die Teckel sind entweder mit ihren Hundeführern durch die Bestände gegangen, um Wild zu beunruhigen oder wurden vom „Stand“ geschnallt, um das Wild bei den Jagden in Bewegung zu bringen. Unsere Teckel aus der Gruppe zeigten durchweg sehr gute Leistungen, was uns auch von den Jagdleitern sowie Teilnehmern der Jagden berichtet wurde.

Die Hundeführer der jagenden Teckel konnten auch im zurück liegenden Jahr wieder tolle jagdliche Erlebnisse sowie Erfahrungen in den unterschiedlichsten Revieren sammeln. Es konnten „schnelle“ Sauen, Rehe, Raubwild, Damwild und auch Wölfe beobachtet werden!

Die Standschützen sowie auch die Hundeführer berichteten, dass die Teckel das Wild „langsam“ angerührt haben sodass es langsam am Schützen vorbeizog und häufig verhoffte und zum jagenden Teckel zurück „äugte“. Hier ergab sich dann die Möglichkeit für den Standschützen, das Wild sauber und Waidgerecht zu erlegen. Dies ist übrigens eine absolute Stärke unserer kleinen Jagdhunderasse! Wild nicht zu hetzen, sondern langsam in Bewegung zu bringen und dem Schützen so eine sehr gute Möglichkeit zu verschaffen, das Stück Wild in „Ruhe“ anzusprechen und dann einen optimalen Schuss auf dem Wildkörper anzutragen. Aus diesem Grund sind unsere vielseitig einsetzbaren Jagdteckel auf Hochwildjagden Herzlich Willkommen und sind dort sehr gerne gesehen als Standschnaller sowie als Durchgeher.

Außerhalb der Jagden trafen sich die jagenden Teckel bei leckeren selbstgemachten Salaten und gegrilltem Wild, um die kommende Jagdsaison zu planen und um Termine für das Jahr 2026 zu besprechen.

Besondere Highlights waren in dieser Jagdsaison wieder der gemeinsame Besuch auf der Schießanlage in Westerbeck, um dort den Schiessnachweis für die Flinte und der Büchse zu erlangen. Im Anschluss daran haben wir es uns noch gemeinsam mit einer befreundeten Schießgruppe (BDS) mit Leckereien vom Grill gut gehen lassen.

Des Weiteren haben wir von einem tollen Revier die Einladung zu einer „Hundeführer Jagd“ erhalten. Hier hat der Beständer alle Hundeführer, die bei der diesjährigen Drückjagd mit ihren Hunden zum Erfolg der Jagd beigetragen haben, zu einer Hundeführer Dankeschön Ansitzjagd eingeladen. Hier gab es beim Eintreffen der Jäger Kaffee und Kuchen. Im Anschluss wurden die Ansitzstände bezogen. Nach dem zirka dreistündigen Ansitz ging es wieder zurück zur Jagdhütte wo die Strecke gelegt wurde. Eine Jagdfreundin unserer Gruppe hatte hier Waidmannsheil und konnte sich über ein erlegtes Stück Wild freuen. Beim Lagerfeuer gab es dann heiße Getränke und leckere Bockwurst mit Salat. Eine sehr tolle Geste des Reviers wie ich finde! Vielen Dank dafür.

Leider muss ich allen mitteilen, dass dies mein letztes Jagdjahr als Sprecher der jagenden Teckel war. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Gruppe Peine-Meinersen aber besonders bei meinen Jagdfreunden der jagenden Teckel für den extrem tollen Zusammenhalt, den vielen tollen Erlebnissen bei den Jagden und euren treuen Jagdteckeln bedanken. Die jagenden Teckel haben mir sehr viel Spaß und Freude bereitet. Aber wie heißt ein Sprichwort, man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Waidmannsheil und Horüdho!

Patrick Borchert

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass der Ursprung der jagenden Teckel neben der Möglichkeit für die Jagdausübung und das „Finden“ von Jagdmöglichkeiten über/durch den Teckel darin liegt, dass wir uns bei den Revierinhabern, die uns Prüfungsreviere für die Vielseitigkeits-, Stöber- und Schweißprüfung zur Verfügung gestellt haben bzw. dieses immer wieder tun, durch den Einsatz unserer Teckel bei deren Jagden, bedanken. Gleiches gilt für die Niederwildreviere, in denen wir Spurlaut üben dürfen und unsere Prüfung durchführen können. In diesen Revieren helfen wir bei Bedarf mit unseren Teckeln bei der Baujagd.